



Zentrum für Lehrerbildung  
Universität Koblenz - Landau,  
Campus Landau

## Lehrerhandeln aus Schülersicht

# Eine Analyse der Wahrnehmungsstruktur von Schülern bei der Bewertung von angehenden Lehrkräften in Blockpraktika

1. Hinweise auf Theorieumgebung
2. Hinweise auf Landauer Kompetenzstudien
3. Schülerwahrnehmung in Blockpraktika
4. Ausblick

# 1. Verweise auf Theorieumgebung „Schülerurteil“

- Google derzeit zu „Schülerbeurteilung“ über 14000 Quellen, zu „Schülerurteil“ lediglich ca. 2000
- Bestandteil verschiedener Forschungsparadigmen, z. B. Prozess - Paradigma, Produkt - Paradigma und Prozess-Produkt-Paradigma - mit ganz unterschiedlichen Konsequenzen
- Expertise ist „verpackt“ in [Lehrerstudien](#) Schwarz & Prange (Hrsg) (1997): Schlechte Lehrer/innen; in [Studien zur Unterrichtsqualität](#) Gruehn (2000); [Studien zum Unterrichtsklima](#) v. Saldern & Littig: LASSO (1985); Bessoth: Instrumente UKI, EKI, DISQ (ab 1989)
- Beiprodukt größerer Studien: [OECD-Schülerfragebogen](#) zu PISA (2006), [Projekt BIJOU \(MPI, 1994\)](#): Bildungsverläufe und psychosoziale Entwicklung im Jugendalter); [LMU München Sigel](#) (2008): Unterrichtsentwicklung durch Schülerfeedback; [UEVA Müller](#) (2006) u. v. m.
- Praxis der [Schulforschung](#) Gerstenmeier (1975): Urteile von Schülern über Lehrer (Sekundäranalyse); Kahl, Buchmann & Witte (1977): Schülerwahrnehmung unterrichtlicher Lernsituationen; Haecker & Werres (1983): Schule im Schülerurteil; Gerecht, Steinert, Klieme & Döbrich (2007): Skalen zur Schulqualität; [Lehrerforschung](#) Steltmann (1986): Bonner Lehrerbewertungsbogen; Ditton und Arnold (2004): Fachunterricht – Feedback an Lehrkräfte uvm.

## 2. Wahrnehmungsstrukturen

Vielfalt von Einteilungen, hier nur 2 Beispiele

### Masendorf und Tscherner( 1973)

**Unterstützung** - Lehrer wird als hilfreich und zielstrebig wahrgenommen

**Strenge** – Lehrer wird als egozentrisch – dirigistisch wahrgenommen

**Ausgleichendes Gewährenlassen** – Lehrer wird als nachgiebig-zuwendend wahrgenommen

### Gerstenmeier (1975)

**Love Theme** – Wärme, soziale Kompetenz und Rücksichtnahme auf die Wünsche der Schüler/innen

**Mastery Theme** – Fachkompetenz, didaktisch – methodische und erzieherische Kompetenz

Eine umfangreichere Darstellung in Gerstenmaier (1975)

## 2. Hinweise auf Landauer Kompetenzstudien in Schulpraktischen Studien Lehramtsstudierender

- **Studie 1:** Betrachtung der Kompetenzentwicklung in und zwischen Praxisphasen im Kontext von VERBAL  
N = 401; 85% f.; 9,7% m., (Rest o. A.)
- **Studie 2:** Metaevaluation der Osterschen „Standards guten Lehrerhandelns“ N = 953, 63.9% f.; 21,7% m.; (Rest o. A.)
- **Studie 3:** Längsschnittliche Kompetenzentwicklung im Kontext von REBHOLZ N = 453; 48,8% f.; 14,3% m. (Rest o. A.);
- **Studie 4:** Prädiktion der Ausprägungen der Fachkompetenzen zum Ende der Praxisanteile des ersten Studienabschnitts N = 408; 75.7% f.; 24.0% m. (Rest o. A.);

## 2. Weitere Landauer Kompetenzstudien in Schulpraktischen Studien

- **Studie 5:** Lehrerhandeln aus Schülersicht – Eine Analyse der Wahrnehmungsstruktur von Schülern bei der Bewertung von angehenden Lehrkräften in Schulpraktika  
N (Schüler) = 6783, N (Praktikanten) = 346
- **Studie 6:** Wahrnehmungsstruktur der für die Fremdsprachen und Naturwissenschaften gesetzten Standards und deren Relevanz für Blockpraktika.  
N (Studierende) = 329, 65,1% der Studierenden wurden im Fach Englisch, 23,9% im Fach Französisch (Rest k. A.)

# Inhalte der Kompetenzstudien Lehramtsstudierender

Selbstbewertung	Selbst- & Fremdbewertung	Fremdbewertung	in Entwicklung
Motive	Sozial- und Methodenkompetenz	Schülersicht der Praktikumslehrkraft	Standards der Bildungswissenschaften
Stärken / Schwächen, Selbstwirksamkeit	Fachkompetenz erfolgreichen Lehrerhandelns	Anforderungsprofile Lehrer/in 2020	Multiperspektivische Standardbeurteilung
Handlungskompetenz	Standards der Naturwissenschaften		
Personale Kompetenz	Standards der Fremdsprachen		
NEOAC (reduziert nach Mayr)			

### 3. Schülerwahrnehmung in Blockpraktika

Eine Analyse der Wahrnehmungsstruktur von Schülern bei der Bewertung von  
angehenden Lehrkräften in Schulpraktika

N (Schüler) = 6783, N (Praktikanten) = 346“

#### Fragestellungen:

- Wie nehmen Schülerinnen und Schüler ihre „Ausbildungslehrer“ d. h. Praktikantinnen und Praktikanten im Blockpraktikum wahr?
- Gibt es Hinweise auf Nähe zu „klassischen“ Theorien der Führung und Unterrichtsqualität?

#### Erträge:

- Studierende: Methodische Schulung und individuelle Rückmeldung, Hilfe zur Beratung
- System: Beitrag zur Qualitätssicherung
- Wissenschaft: Beitrag zur Modellierung

# Das Instrument

## Beurteile deinen Praktikumslehrer

Liebe Schülerin / lieber Schüler,

unten findest du eine Reihe von Sätzen, die sich nur auf den Unterricht bei deiner Praktikumslehrerin oder deinem Praktikumslehrer beziehen.

Lies dir bitte jeden Satz genau durch und kreuze an, ob er auf den Unterricht bzw. auf den Praktikumslehrer zutrifft. Lasse bitte, wenn es geht, keinen der Sätze aus.

Die Bewertung ist ähnlich wie bei den Schulnoten: 1 bedeutet „stimmt genau“, 6 dagegen „stimmt nicht“. Frage bitte nach, wenn dir etwas unklar ist!

**Schreibe bitte nicht deinen Namen auf dieses Blatt!**

Unsere Praktikumslehrerin /  
unser Praktikumslehrer....

(1) nimmt uns als Schülerinnen und Schüler ernst

1  2  3  4  5  6

(2) ist gerecht zu uns

1  2  3  4  5  6

(3) lobt uns für gute Leistungen

1  2  3  4  5  6

(4) macht uns Mut bei schlechten Leistungen

1  2  3  4  5  6

(5) behandelt manche Schülerinnen und Schüler besser als andere

1  2  3  4  5  6

(6) trifft Entscheidungen immer ohne uns

1  2  3  4  5  6

*stimmt genau*  
*stimmt meistens*  
*stimmt manchmal*  
*stimmt oft nicht*  
*stimmt meistens nicht*  
*stimmt gar nicht*

# Schülerurteil:

## Klassenstufen im Untersuchungskollektiv

Im Zeitraum 2006 bis 2008 wurden so  $NP=346$  Praktikantinnen und

Praktikanten durch insgesamt  $NS=6783$  Schülerinnen und Schüler

	Klasse	Häufigkeit	Prozent
Gültig	2	1	,3
	3	5	1,4
	4	17	4,9
	5	51	14,7
	6	46	13,3
	7	63	18,2
	8	41	11,8
	9	71	20,5
	10	51	14,7
	Gesamt		346

# Schülerurteil: Auswertungsmethode exploratives Design, adaptives Vorgehen

- Verbesserung der Datenqualität: Ipsatisierung (Ostendorf, 1990; Müskens, 2001)
- Hauptachsenanalyse mit anschließender orthogonaler Rotation (Varimax), Scree-Plot (Cattell)
- Schrittweiser Item-Ausschluss mit Ladung  $< .30$
- Schrittweiser Item-Ausschluss mit Anteil der quadrierten Primärladung an der Kommunalität des Items  $< .40$   
(Abgeschwächtes Kriterium: Fürntratt, 1969;  $a^2/h^2$  mindestens  $.50$ )

# Schülerurteil: Faktorenanalyse

- 6-Faktoren-Struktur, die in der Lage ist, 34.33% der Varianz in den (noch verbliebenen) 25 Items aufzuklären.  
1. Autokratie, 2. Anregungsgehalt des Unterrichts, 3. Lernkultur, 4. Wertschätzung, 5. klare Strukturvorgaben, 6. Einbindung der Schüler
- Diese Lösung kann in weiteren Analyseschritten nicht mehr sinnvoll verbessert werden.

# Schülerurteil: Faktoren und Items

<b>Faktor 1: Autokratie</b>		
Itemnr.	Itemtext: Mein Praktikumslehrer...	Ladung
10	... schimpft mit uns	.72
18	... wird manchmal ungeduldig	.66
6	...trifft Entscheidungen immer ohne uns	.37
<b>Faktor 2: Anregungsgehalt des Unterrichts</b>		
Itemnr.	Itemtext: Mein Praktikumslehrer...	Ladung
29	... macht einen spannenden Unterricht	.78
31	... kann uns für die Unterrichtsthemen begeistern	.69
34	... macht einen abwechslungsreichen Unterricht	.38
39	... sucht gute Beispiele aus	.31
<b>Faktor 3: Lernkultur</b>		
Itemnr.	Itemtext: Mein Praktikumslehrer...	Ladung
4	... macht uns Mut bei schlechten Leistungen	.59
3	... lobt uns für gute Leistungen	.50
33	... zeigt uns, wie wir aus Fehlern lernen können	.49
32	... gibt uns je nach Können leichte oder schwierige Aufgaben	.43
14	... sorgt dafür, dass alle gleich oft drankommen	.38
<b>Faktor 4: Wertschätzung</b>		
Itemnr.	Itemtext: Mein Praktikumslehrer...	Ladung
2	... ist gerecht zu uns	.60
1	... nimmt uns als Schülerinnen und Schüler ernst	.53
15	... ist immer freundlich zu uns	.50
<b>Faktor 5: Klare Strukturvorgaben</b>		
Itemnr.	Itemtext: Mein Praktikumslehrer...	Ladung
7	... achtet darauf, dass Ruhe in der Klasse ist	.54
13	... spricht klar und deutlich	.52
42	... achtet immer darauf, dass wir im Unterricht viel mitmachen	.44
21	... spricht so, dass ich verstehe, um was es geht	.31
<b>Faktor 6: Einbindung der Schüler</b>		
Itemnr.	Itemtext: Mein Praktikumslehrer...	Ladung
16	... hat immer Verständnis, wenn wir etwas nicht verstehen	.62
9	... hört uns immer zu, wenn wir Fragen haben	.42
20	... legt viel Wert auf unsere Meinung	.33
30	... fragt immer, ob wir alles verstanden haben, bevor es mit einem neuen Thema weitergeht	.27

# Schülerurteil: Innere Konsistenzen und Skalenwerte der 6-Faktoren-Lösung

Nr.	Name der Skala	Anzahl Items	$\alpha$	Skalenmittel*	Skalenvarianz
1	Autokratie	3	.80	14.10	3.56
2	Anregungsgehalt des Unterrichts	4	.92	8.65	4.63
3	Lernkultur	5	.88	11.30	5.13
4	Wertschätzung	3	.91	4.39	1.04
5	Klare Strukturvorgaben	4	.86	6.77	2.35
6	Einbindung der Schüler	4	.89	6.58	2.17

\* hier ist die Originalskalierung der Items zu berücksichtigen: 1 = „stimmt genau“, 6 = „stimmt gar nicht“

# Schülerurteil: Nähe zu Theorien der Führung und Unterrichtsqualität

- 2-Faktoren-Modell der Ohio-State-Studies: **Consideration, Initiating Structure** (Fleishman, 1953)
- 3-Faktoren-Modell der Pennsylvania-Studies: **Consideration, Initiating Structure, Rigidity-Flexability** (Landy & Lamiell-Landy, 1978)
- Faktor **Partizipation**: Michigan-Studies (Katz & Kahn, 1952), auch Modellierungen (Vroom & Jago, 1991)
- **Unterrichtsqualität**: Shulman (1986), Wang, Haertel & Walberg (1993), Helmke & Weinert (1997), Helmke und Jäger (2002), Baumert, Blum & Neubrand (2002), Helmke (2003) uvm.

# Nähe zu Basic Properties: Helmke & Weinert (1997)

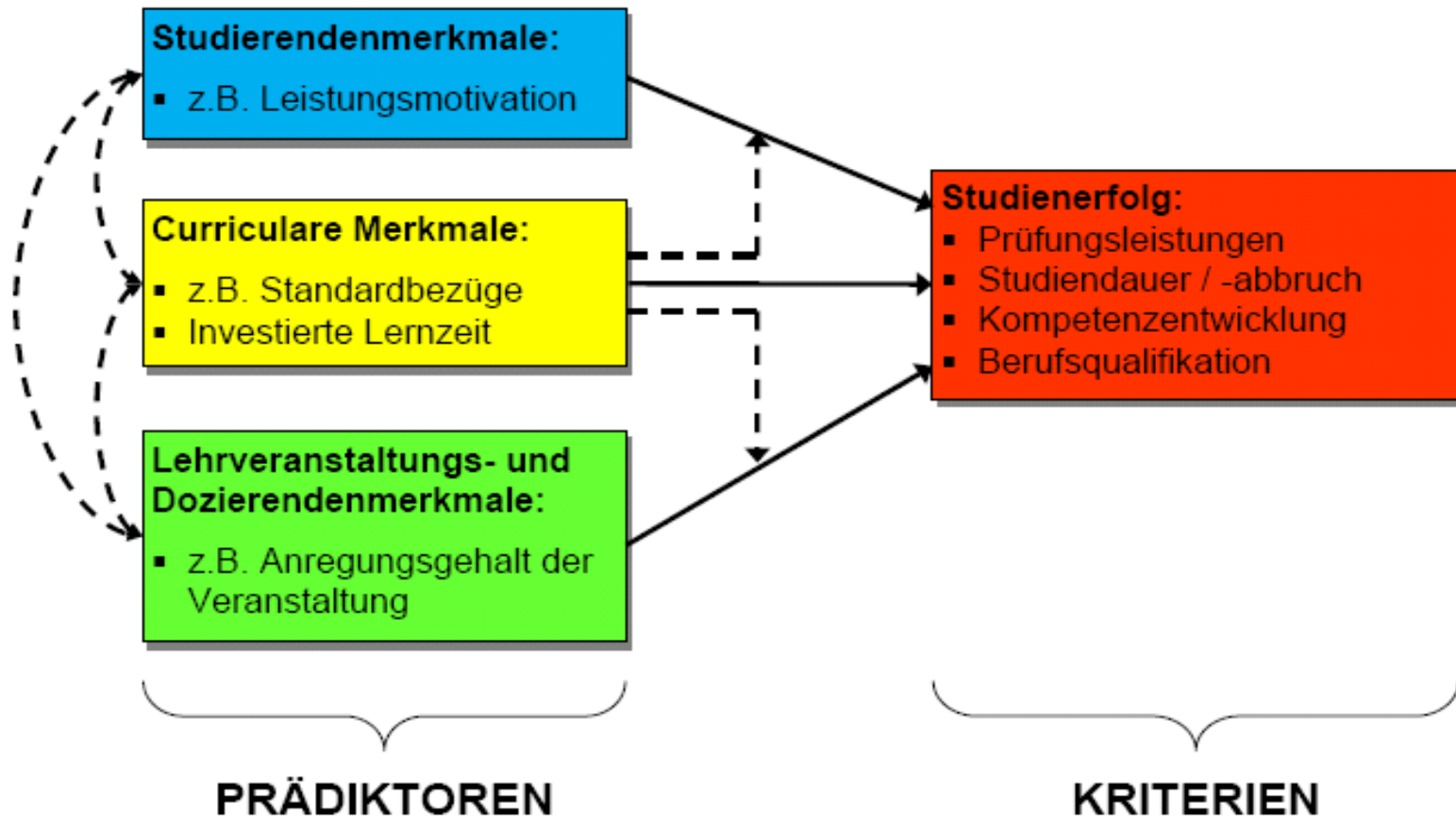
Baumert, Blum & Neubrand (2002) Seite 11

1. **Good classroom management and effective response to critical events**
2. **Appropriate pacing, i.e., optimisation instead of maximization of lesson speed, and interactional exchange allowing for a high level of student attentiveness and participation**
3. **Clarity and structure in the presentation of material and the setting of tasks**
4. **Adaptivity of task selection and feedback given by the teacher, based on a diagnostic understanding of the ability and learning progress of individual students**
5. **Affective quality of the teacher-student and student-student relations.**

# Erste Folgerungen aus den Daten

- Die Urteile der Schülerinnen/Schüler sind konsistent und sollten unbedingt in die Lehrerausbildung einbezogen werden.
- Schülerinnen und Schüler nehmen Praktizierende in Kategorien wahr, welche eine Nähe zu klassischen Führungstheorien und Theorien der Unterrichtsqualität nahe legen.
- Wie Schülerurteile in Modelle der Partizipation und Unterrichtsqualität im Praktikum implementiert werden, ist erst in Ansätzen geklärt.

# Qualitätssicherungskonzept



**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



## Auswahl von LITERATUR zu den Studien des ZLB

- Balzer, L.; Bodensohn, R. & Frey, A. (2004). Diagnose und Rückmeldung von Handlungskompetenzen von Studierenden im Blockpraktikum - das Projekt VERBAL. Journal für LehrerInnenbildung, (1) 30-36. StudienVerlag: Wien, München, Innsbruck, Bozen.
- Baumert, J.; Blum, W. & Neubrand, M. (2002). Drawing the Lessons from PISA 2000. <http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa/DrawingtheLessons.pdf>. Datum 01.02.2009.
- Bodensohn, R.; Schneider, Christoph (2006). Weiterentwicklung der Evaluationskultur Schulpraktischer Studien. In: Hilligus, Annegret Helen; Rinkens, Hans-Peter (Hg.): Standards und Kompetenzen- neue Qualität in der Lehrerausbildung. Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung, 261-274. Mit einer ausführlicheren Beschreibung in: Flagmeier, Doris; Rotermund, Manfred (Hg.): Mehr Praxis in der Lehrerbildung - aber wie? Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktischer Studien, 2006 (1), 87 - 115.
- Bodensohn, R.; Jäger, Reinhold (2007). Einstellungen zu und Erfahrungen mit sowie Erwartungen an Lehrerfortbildungen. Eine empirische Untersuchung bei Mathematiklehrkräften. In: Zeitschrift Empirische Pädagogik, 21 (1). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Bodensohn, R.; Schneider, Christoph (2007). Freiburg und nun? Aufruf zur Kooperation in einer multizentrischen Studie "Berufliche Kompetenzen und Schulpraxis" nach der Tagung des Bundesarbeitskreises 2006. In: Flagmeier, Doris; Rotermund, Manfred (Hg.): Mehr Praxis in der Lehrerbildung - aber wie? Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktischer Studien, (2), 200-209. Leipzig: Universitätsverlag.
- Bodensohn, R.; Schneider, Ch. & Jäger, R. (2007). Studierende drängen ins Lehramt. Haben wir Anlass zu Kompetenzbeobachtung und Studierendenauswahl? Empirische Studie über Studienanfänger an der Universität Koblenz-Landau in Landau. Landau, Zentrum für Lehrerbildung (ZLB).
- Bodensohn, R.; Schneider, Ch. & Jäger, R. (2008). Welche Klientel entscheidet sich für ein Lehramtsstudium? Mögliche Entscheidungshilfen für eine künftige Auswahl von Lehramtsstudierenden. In: Rotermund, M.; Dörr, G. & Bodensohn, R. (Hrsg.). Bologna verändert die Lehrerbildung. Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktischer Studien, (3), 208 - 248. Leipzig : Universitätsverlag.
- Bodensohn, R. (Hrsg.)(2008). Lehrerbildung auf dem Prüfstand. Empirische Pädagogik, Themenheft 22 (3). Empirische Pädagogik: Landau

[Fortsetzung nächste Seite](#)

- Bodensohn, R. & Schneider, C. (2008). Was nützen Praktika? Evaluation der Block-Praktika im Lehramt – Erträge und offene Fragen nach sechs Jahren. Bodensohn, R. (Hrsg.): Empirische Pädagogik, Themenheft 22 (3), 274 - 304.
- Bodensohn, R. & Schneider, C. (2008). Lehrerbildung auf den Prüfstand erfordert die Sicherstellung von Qualität. In: Bodensohn, R. (Hrsg.): Empirische Pädagogik, Themenheft 22 (3), 430 - 459.
- Fleishman, E.A. (1953). The description of supervisory behavior. Personnel Psychology, 37, 1-6.
- Helmke, A. (2003). Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze-Velber: Kallmeyer-Verlag.
- Helmke, A. & Jäger, R. S. (Hrsg.) (2002). Das Projekt MARKUS Mathematik-Gesamterhebung Rheinland-Pfalz: Kompetenzen, Unterrichtsmerkmale, Schulkontext. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Jäger, R. S.; Bodensohn, R. & Frey, A. (2008). Bewerten und Prüfen, Beurteilen und Fördern. Bedingungen für das Studium im Lehramt. In: Jäger, R. S. & Hauser, B.: Bewerten und Prüfen. Journal für LehrerInnenbildung, (1). Innsbruck, Wien, Bozen: StudienVerlag.
- Katz, D. and Kahn, R.L. (1952). Some recent findings in human relations research, In E. Swanson, T. Newcombe and E. Hartley (eds), Readings in social psychology, NY: Holt, Reinhart and Winston.
- Landy, F. J & Lamiell-Landy, A. (1978). Dimensions of teacher behaviour. Journal of Applied Psychology, 1978, Vol. 63 (4), 522- 526.
- Müller, Andreas; Müller, Armin & Bodensohn, R. (2008). Tätigkeitsbericht des Zentrums für Lehrerbildung. Erste Amtsperiode 2005-2008. Landau. Zentrum für Lehrerbildung (ZLB).
- Rotermund, M.; Dörr, G. & Bodensohn, R. (Hrsg.) (2008). Bologna verändert die Lehrerbildung. Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktischer Studien (3), Leipzig: Universitätsverlag.
- Schneider, Chr.; Bodensohn, R. (2007). Fachkompetenzen in der Schulpraxis. Zur Bedeutung der Oserschen Standards professionellen Lehrerhandelns für den Berufsalltag und zur Kompetenzeinschätzung in Schulpraktischen Studien der ersten Phase der Lehrerbildung. In: Flagmeier, Doris; Rotermund, Manfred (Hg.): Mehr Praxis in der Lehrerbildung - aber wie? Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktischer Studien, (2), 149 - 176. Leipzig: Universitätsverlag.
- Schneider, Ch. & Bodensohn, R. (2008). Berufliche Handlungskompetenzen in der ersten Phase der Lehrerausbildung. Ergebnisse zur Entwicklung im Längsschnitt. In: Rotermund, M.; Dörr, G. & Bodensohn, R. (Hrsg.): Bologna verändert die Lehrerbildung. Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktischer Studien (3), 32 - 63. Leipzig: Universitätsverlag
- Schneider, Ch. & Bodensohn, R. (2008). Curriculare Standards der fremdsprachlichen Lehrerbildung in der Praxis. Empirische Erkenntnisse. In: Lüger, H. H. & Rössler, A. (Hrsg.).(2008). *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*. Sonderheft 13/2008, 215 – 236.
- Vroom, V., H.& Jago, A., G. (1991). Flexible Führungsentscheidungen. Stuttgart: Poeschel Verlag.
- Wang, M.C.; Haertel, G.D.& Walberg, H.J. (1993). Toward a knowledge base for school learning. Review of educational research (Washington, DC), vol. 63, 249–294.